

Der Klimaschutzplan der Gemeinde Deutschneufen

Stakeholderworkshop
28. April 2022, Ratssaal Gemeinde Deutschneufen



Ablauf des Abends

Begrüßung

Bürgermeister Bernhard Daum

Vize-Bürgermeisterin und Leiterin des Energieteams Ursula Thaler

Einführung

Was ist ein Klimaschutzplan?

Ziel des heutigen Treffens

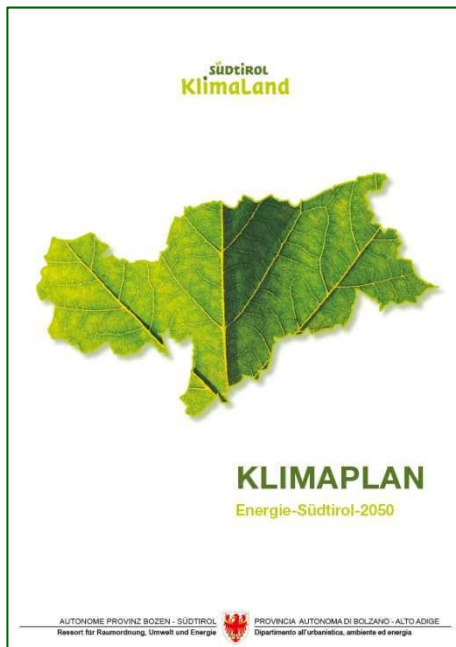


Was ist ein Klimaschutzplan?

Instrument für Entscheidungsträger, die Zukunft der Gemeinde nachhaltiger zu gestalten. CO₂-Emissionen werden erfasst sowie das auf Gemeindeebene vorhandene Energiesparpotenzial um daraus entsprechende Umsetzungsziele und Maßnahmen zu definieren. Dabei geht es um Klimaschutz und Klimawandelanpassung.



Ausgangslage: KlimaLand- Strategie 2050



- pro Einwohner/in: Reduktion auf < 4 t/j bis 2020 und < 2.500 W innerhalb 2020 und < 2.200 W binnen 2050 senken.
- CO₂-Emissionen 1,5 t/j innerhalb 2050.
- Umweltfreundliche Energieversorgung, indem fossile durch erneuerbare Energieträger ersetzt werden.
- Moderne und umweltfreundliche Infrastruktur.
- Netzwerke auf Landesebene und grenzüberschreitende Zusammenarbeit.
- Förderung des Wissenstransfers und der Forschung.
- **Wichtig für die Umsetzung: Gemeinden, Unternehmen, Bildungseinrichtungen – nah an den Bürger/innen!**



Wichtige Aspekte

Folgende Aspekte müssen insbesondere berücksichtigt werden:



- Maximierung der **Energieeffizienz** und Erschließung des vorhandenen **Energiesparpotentials** in den gemeindeeigenen Gebäuden;
- **Senkung der CO₂-Emissionen** im gesamten Gemeindegebiet;
- Nutzung von **Energie aus erneuerbaren Quellen** im gesamten Gemeindegebiet;
- Einschränkung der **Lichtverschmutzung**
- Anstoß von Maßnahmen und **Innovation** für das gesamte Gemeindegebiet
- Orientierung an regionalen und globalen **Klimaschutzzielen** (z.B. KlimaLand-Vision 2050)
- Regelmäßiges **Monitoring**, laufende **Umsetzung** der Maßnahmen



Konvent der Bürgermeister

- Initiative der Europäischen Kommission
- Gemeinden zusammenbringen, um gemeinsam die Klima- und Energieziele der EU zu erreichen – Netzwerk und Austausch
- Klimaschutzplan: vorgesehen für die teilnehmenden Gemeinden
- Upload des Klimaschutzplans auf www.konventderbuergermeister.eu



Patto dei Sindaci
per il Clima e l'Energia
EUROPA



Analyse der aktuellen Situation



Basisemissionsinventar (BEI):
Informationen über aktuelle und zukünftige CO₂-Emissionen



Maßnahmen zum **Klimaschutz:**

- Energieeinsparung
- Reduzierung der CO₂-Emissionen



Risiko- und Anfälligkeitsbewertung (RVA):
Informationen über Risiken, denen das Gebiet durch den Klimawandel ausgesetzt ist + Analyse der Auswirkungen auf die Sektoren



Maßnahmen zur

Klimawandelanpassung:

- Verringerung der Risiken

Ausarbeitung des „Aktionsplans für nachhaltige Energie und Klimaschutz“



Ergebnisse: Berechnung des Basis-Emissionsinventars

- **Referenzjahr: 2007**
- **3 Bereiche** werden unterschieden:
 - A Gesamt-Energieverbrauch
 - B Energie-Lieferung (Fernheizwerk, lokale Energieproduktion, Erneuerbare Energie)
 - C CO₂-Emissionen
- **Monitoring:** Emissionsinventar 2017



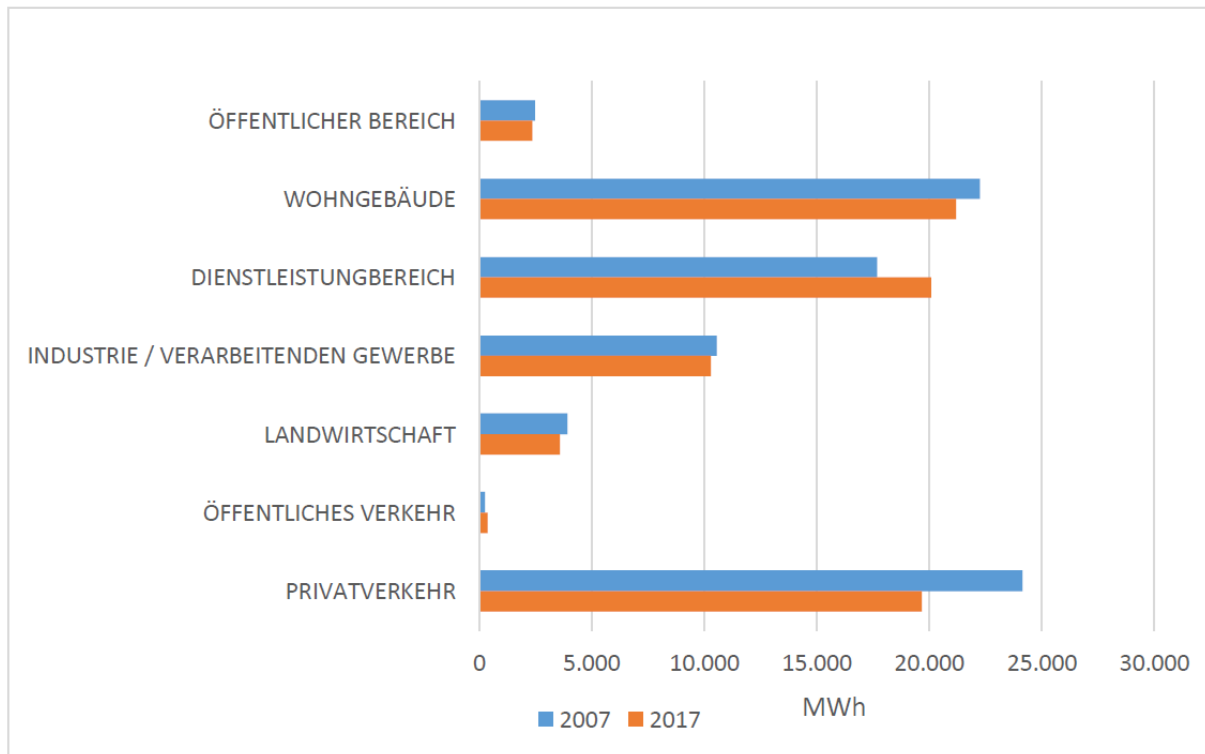
Sektoren für die Datensammlung

- **Gebäude, Anlagen und Industrie**
 - Gebäude, Anlagen Gemeinde
 - Gebäude, Anlagen nicht Gemeinde (Tertiärsektor)
 - Öffentliche Beleuchtung
- **Transport**
 - Gemeindefuhrpark
 - Öffentlicher Verkehr
 - Privater Verkehr und Warentransport
- **Weitere**
 - Tourismus, Landwirtschaft, Forstwirtschaft



Energieverbrauch nach Sektoren – Vergleich 2007 mit 2017

Entwicklung der gesamten Endenergieverbrauchsstruktur nach Bereich (2007 – 2017)



2007:

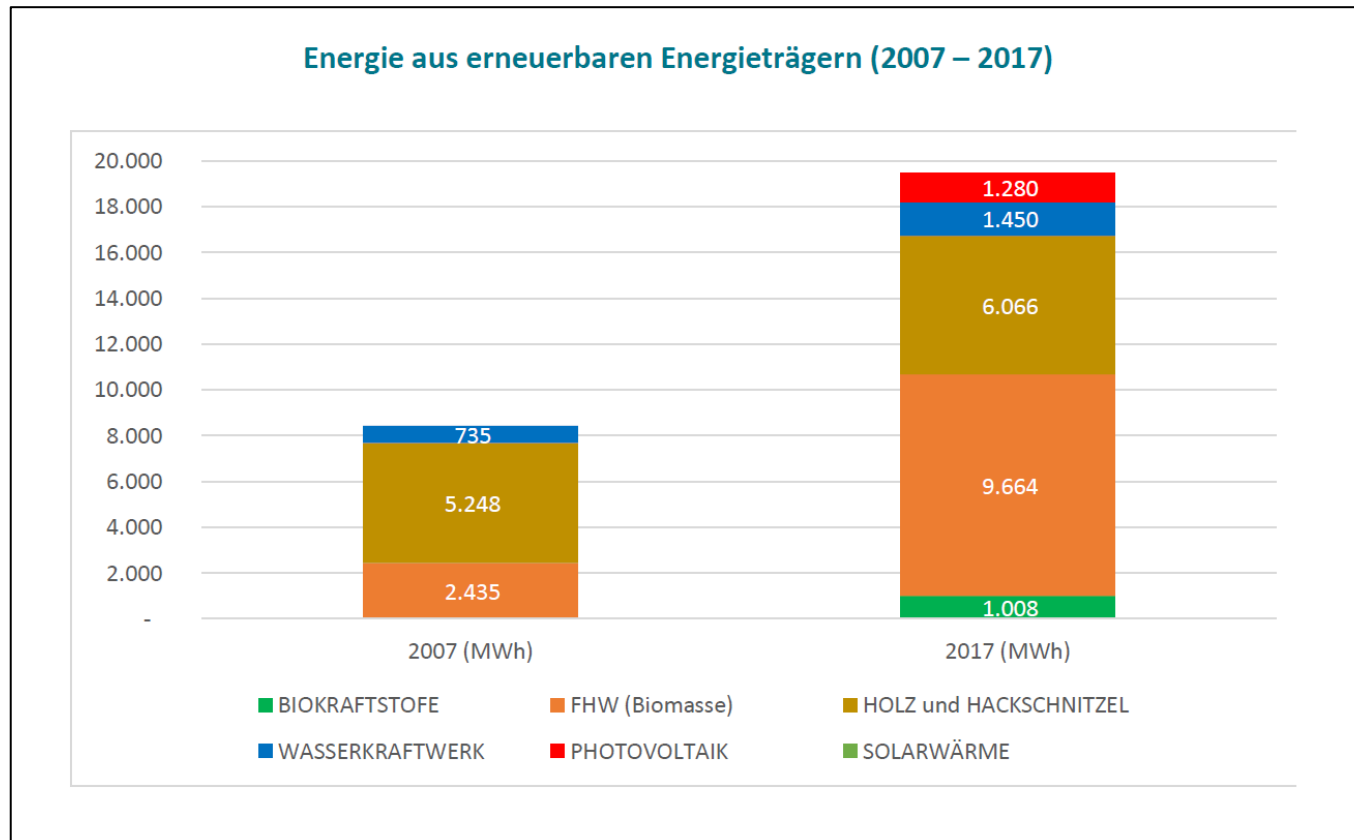
- Gesamter Energieverbrauch 81.305 MWh
- Entspricht 21 MWh pro E/a

2017:

- Gesamter Energieverbrauch 77.596 MWh
- Entspricht 19,8 MWh pro E/a



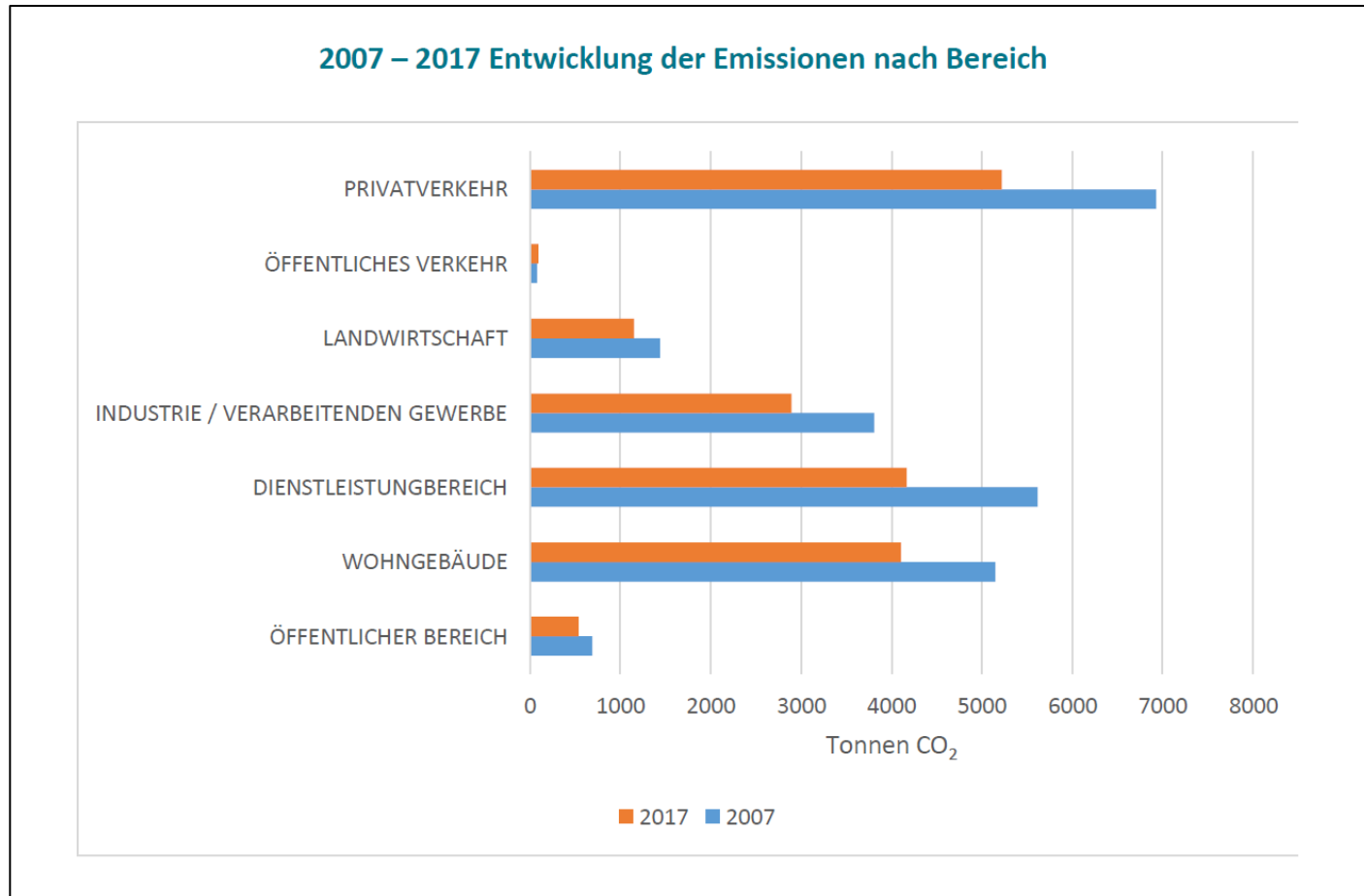
Energie aus erneuerbaren Quellen – Vergleich 2007 mit 2017



Der Anteil an erneuerbarer Energie ist von 10% (2007) auf 25% (2017) angestiegen.



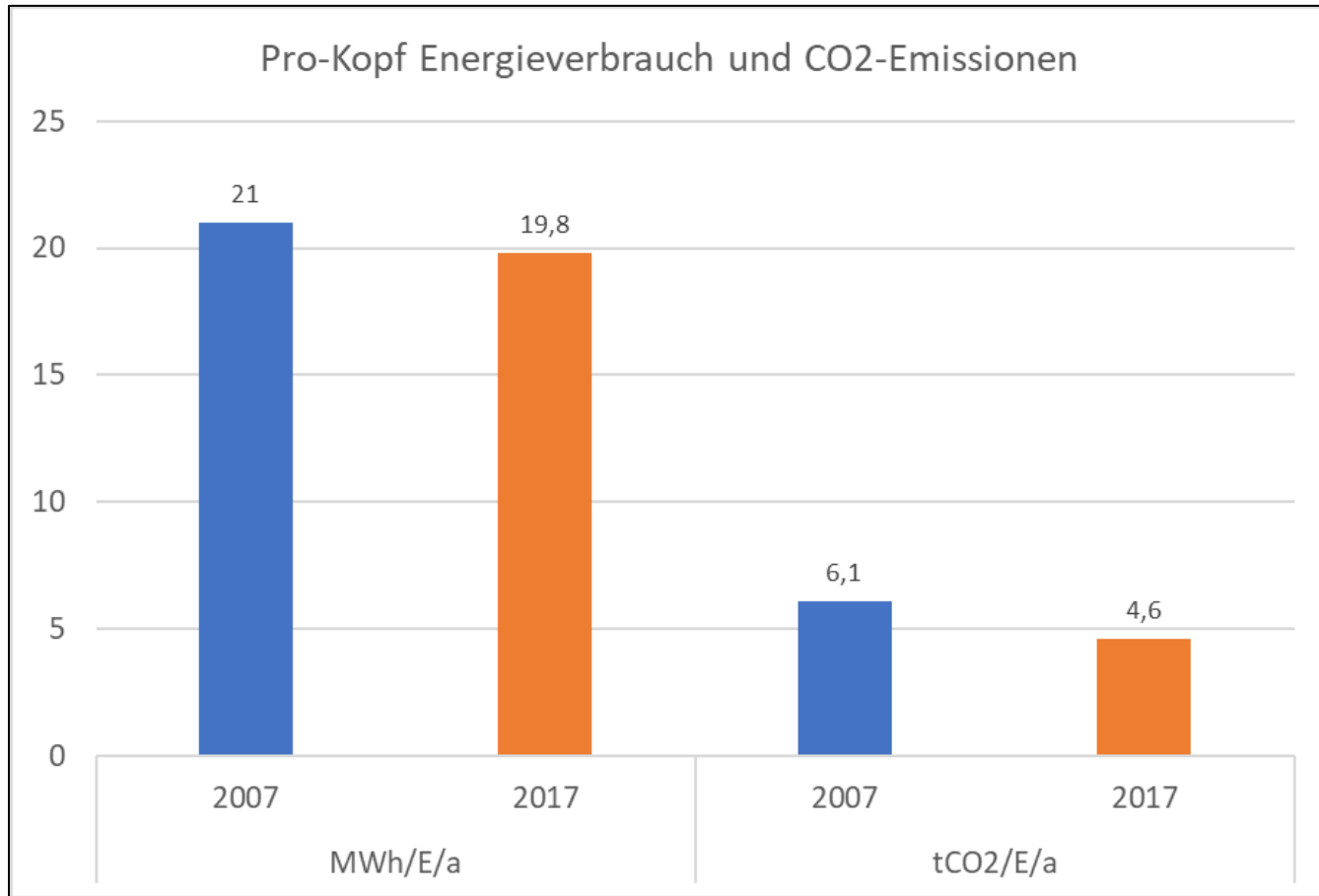
CO₂-Emissionen– Vergleich 2007 mit 2017



Insgesamt sind die CO₂-Emissionen um 23% zurückgegangen (ca. 25% pro Kopf).



Pro-Kopf Energieverbrauch und CO₂-Emissionen – Vergleich 2007 mit 2017



Codex	Aktion	Energiesparen	CO2 Reduktion
		MWh	tCO2
PU-01	Energieanalysen für alle öffentliche Gebäude	-	-
PU-02	Energetische Requalifizierung der gemeindeeigenen Gebäude - Reduzierung des Wärmeverbrauchs und Erhöhung der Wärmeproduktion aus erneuerbaren Energiequellen	479	196
PU-03	Reduzierung des Stromverbrauchs von gemeindeeigenen Gebäuden und Anlagen	87	42
PU-04	Intelligente Öffentliche Beleuchtung	126	60
PU-05	Nachhaltigkeit in den Gemeindeämtern	-	-
RES-01	Energetische Requalifizierung des Wohngebäudebestandes: Neubauten und Sanierungen	3.576	1.380
RES-02	Reduktion des Stromverbrauchs in dem Wohngebäudebestand	1.268	606
TER-01	Energetische Requalifizierung des tertiären Gebäudebestandes	3.499	2.347
TER-02	Nachhaltiger Tourismus	703	336
PROD-01	Energieeffiziente Industrie und Produzierende Gewerbe	1.696	916
PROD-02	Nachhaltige Landwirtschaft	783	298
FER-01	Strom aus erneuerbaren Energiequellen	2.783	1.264
FER-02	Kleine Biomasse-Fernwärmenetze	1.933	516
TRS-01	Nachhaltige Mobilitätsplanung	2.176	537
TRS-02	Förderung sanfter Mobilität und der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel	2.987	777
TRS-03	Modernisierung der privaten Fahrzeugflotte und Förderung der Elektromobilität	397	491
AS-01	Nachhaltige Raumplanung und Raumordnung	-	-
AS-02	Technologische und soziale Innovation	-	-
AS-03	Kommunikations- und Sensibilisierungskampagne	122	58
AS-04	Gründung einer lokalen Energiegemeinschaft	-	-

Aktionen aus dem Klimaschutzplan der Gemeinde Deutschnofen

-> ermöglichen eine **Reduktion der Emissionen** um insgesamt **41,5% bis 2030**

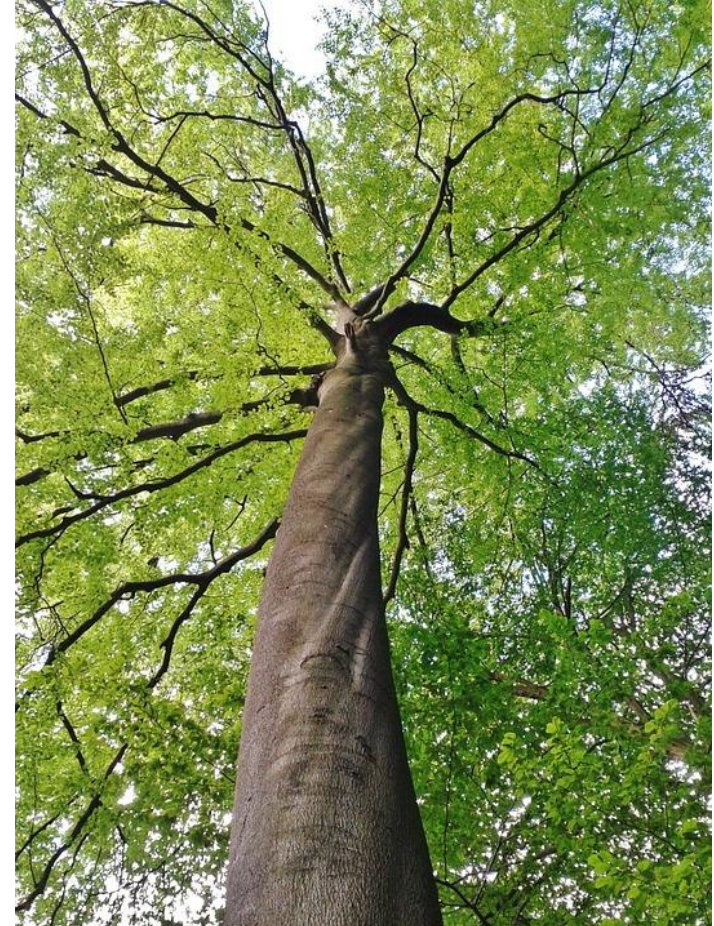


Einbindung der wichtigsten Interessensvertreter/innen

Nach der Erfassung sämtlicher Daten und anderen relevanten Informationen geht es nun darum, die lokalen Akteurinnen und Akteure einzubeziehen.

Im Klimaschutzplan sind bereits wichtige Maßnahmen enthalten, die Deutschnofen für einen guten Klimaschutz und eine zukunftsfähige Klimawandelanpassung braucht.

Heute Abend steuern Expert/innen aus verschiedenen Bereichen ihre Ideen bei, um diese Maßnahmen zu ergänzen und zu konkretisieren.



Themen an den Tischen

- Raumordnung und Mobilität
- Tourismus
- Wasser und Zivilschutz

- Energie und Gebäude
- Land- und Forstwirtschaft, Biodiversität
- Bildung und Gesundheit

Diese Themen werden unter den beiden Aspekten **Klimaschutz** und **Klimawandelanpassung** diskutiert und Maßnahmen vorgeschlagen, die in den Plan einfließen sollen. Das Ökoinstitut wird sich um die entsprechende Einarbeitung kümmern.



Ausblick

- Folgejahre:
 - **Kontinuierliche Umsetzung der Maßnahmen.**
 - Regelmäßiges **Monitoring:**
 - Teilnahme am KlimaGemeinde-Programm
 - Regelmäßige Bestandsaufnahme
 - Anpassung des Berichts



Das Team



IRENE SENFTER
Geschäftsführerin
irene.senfter@oekoinstitut.it



ANNA SOLDERER
Projektmanagerin
anna.solderer@oekoinstitut.it



JANA WAGNER
Projektmanagerin
jana.wagner@oekoinstitut.it



SONJA ABRATE
Stellvertretende Geschäftsführerin &
Projektmanagerin
sonja.abrate@oekoinstitut.it



Vielen Dank!

